

AR 10

Besetzung:

Zwei Schülergruppen:

a)

Ausländer

b)

Deutsche

ein "bodenständiger" Maler

eine Lehrperson, die natürlich auch von einem Schüler oder einer Schülerin gespielt werden kann,

sowie ein "aus der Zeit gefallener" Denker und Sänger, der sich mit Vorliebe in Unterführungen plaziert

Spielort:

Eine Unterführung

Kein Bühnenbild

Notwendig sind lediglich zwei Stellwände oder Kartenständer.

Sie werden mit weißem Karton behängt.

Die Parolen müssen nicht unbedingt gesprayed werden.

Kreide zum Beispiel erfüllt denselben Zweck.

Die Sätze des Schlußbildes werden auf neuem Karton über dem alten befestigt.

Effektiv wäre, wenn die Spielfläche vor dem Schlußbild kurz abgedunkelt werden kann. Einleuchtend auch, daß die Stellwände schräg aufgestellt werden. Natürlich so, daß die Aufschriften für die Zuschauer noch lesbar sind.

Eine Gruppe ausländischer Schüler

(Gruppe A)

tritt auf. Es sind 4 Jungen und 3 Mädchen.

Junge 1

Fällt euch nichts auf?

Junge 2

Was soll uns denn auffallen?

Junge 1

Bleib eben mal stehn und mach deine Augen auf!

Mädchen 1

Ach so, die Unterführung ist frisch gestrichen.

Mädchen 2

Na und?

Junge 3

Unsere ganzen Liebeserklärungen sind weg.

Mädchen 3

Liebeserklärungen? - Du meinst: Eure Schweinereien!

Junge 3

Richtig: Schweinereien. -

Die habt ihr Mädchen doch so gern ...

(er will die Mitschülerin an sich drücken)

Mädchen 3

Rühr mich nicht an, sonst tret ich dir wohin!

Junge 3

Seht mal her, was sie für Gedanken hat!

Mädchen 3

Halt's Maul! - Die Gedanken hast du - sonst niemand!

Junge 4

Mensch, seid ihr blöd!

Mädchen 3

(auf Junge 3 deutend)

Sag's dem gefälligst, ja?

Junge 4

Wie steht's, Leute: Hat jemand 'ne Dose dabei?

Mädchen 1

Sag bloß, du willst diese sauberen Wände wieder versauen?

Junge 4

Wieder verschönen, mein Herzchen!

Sprayen ist bekanntlich Kunst!

Junge 1

Aber doch nicht bei dir, du Eumel!

Junge 2

Mußt zu zugeben, Ibrahim: Als Sprayer bist du ein Eunuch!

(alle - außer Ibrahim - lachen)

Junge 3

Da muß er nicht mal lachen!

Junge 1

Vielleicht weiß er nicht, was das ist!

Junge 2

Sag's ihm halt!

Junge 1

(zu Ibrahim)

Hör zu: Ein Eunuch - das ist einer, der gern möchte, aber nicht kann.

(wieder lachen die anderen)

Mädchen 1

Mensch, seid ihr albern! - Los, auf: Wir kommen zu spät zur Schule!

Junge 4

Nein, ich geh hier nicht raus, ohne was zu sprayen.

Junge 2

Dann spray halt was gegen die Deutschen!

Mädchen 2

Warum gegen die Deutschen?

Junge 2

Hast du nicht gehört, wie der Uwe gestern Türkensau zu mir gesagt hat?

Mädchen 3

Ach der - der ist für mich Luft!

Junge 2

Hört zu, Leutet: Wenn man's mal zusammenrechnet: Wir sind jetzt in unserer Klasse sieben Türken, zwei Marokkaner, vier Libanesen, drei Italiener, das Mädchen aus Afghanistan und sieben Deutsche ...

Junge 4

Eben, das müssen die Leute wissen.

Gib mal einer den Spray heraus!

(er bekommt von einem Mitschüler die Spraydose und beginnt zu spraysen)

Mädchen 1

Was spraysst du denn?

(sie schaut Junge 4 zu)

Mädchen 3

(liest)

Ausländer groß - Deutschland klein ...

Junge 1

Gut!

Junge 3

Aber ziemlich provozierend!

Junge 2

Na und: Uns provoziert man ja auch!

Mädchen 1

Jetzt ist sie versaut - die Wand!

Junge 4

Quatsch! - Ich hab sie eingeweiht!

(geht auf die Mädchen los)

Das ist wie mit einem Mädchen, das zum ersten Mal - - na ja, ihr wißt schon was ...

Mädchen 2

Hau ab, du Großmaul!

Mädchen 3

Ja los jetzt Leute: In die Schule!

Mädchen 1

(mit Blick auf die Sprayschrift)

Das gibt sowieso Ärger. Jetzt kannst du's nicht mehr rückgängig machen!

(alle ab)

Maler

(kommt)

Das darf doch nicht wahr sein! Jetzt haut's mich vom

Sockel.

Das ist doch der Gipfel! Gestern hab ich diese Unterführung gestrichen. Und wie sieht sie jetzt wieder aus?

Ja, Himmelherrgottsakrament: Ich bin doch ein Idiot! Ein Riesenidiot bin ich doch!

Die Stadt wird mir nie mehr den Auftrag geben, eine Unterführung zu streichen. - Die Stadt wird mir überhaupt keine Aufträge mehr geben.

Wird ja doch alles gleich wieder verschmiert ...

Wozu hab ich mich hingestellt und diese Unterführung gestrichen? Wozu?

Gar nichts mehr sollte man machen, gar nichts mehr!

Alles sollte man verkommen lassen, restlos alles!

Was bin ich für ein Idiot?

(er studiert die Schrift)

Typisch: Deutsche waren das nicht. Niemals!

Deutsche schreiben doch nicht: Ausländer groß - Deutschland klein ...

Das schreibt doch kein Deutscher, wenigstens kein normaler! Das schreibt doch höchstens ein Grüner oder ein Linker, dem sie ins Hirn geschissen haben ...

Wahrscheinlich waren das Schüler. Manchmal schreiben sie sogar die Namen drunter.

(er prüft die Schrift)

Nein, diesmal anscheinend nicht.

Soll ich jetzt Farbe holen und nochmal drüber gehn? - Den Teufel werd ich tun.

Ich schnapp mir diese Typen, und wenn ich mich vier Wochen auf die Lauer legen muß.

Und ich krieg sie, das weiß ich. -

Und dann werden die mich mal kennenlernen.

So hat m ich noch niemand kennengelernt! -

(wütend ab)

(Die Schüler der Gruppe A kommen zurück)

Junge 4

Hier bitte: Es steht noch.

Junge 1

Niemand hat was dazugeschrieben.

Junge 3

Na klar: Das traut sich keiner!

Junge 2

Also stimmt's, was da steht: Ausländer groß - Deutschland klein.

Mädchen 1

Wartet's ab: Da ist noch niemand durchgekommen.

Junge 4

Quatsch doch nicht! Hier gehen ständig Leute durch.

Mädchen 2

Man merkt's. Seit fünf Minuten sind wir allein.

Mädchen 3

Was meint ihr, wie sich der Maler ärgert, der das gestrichen hat!

Maler

(kommt um die Ecke)

Der ärgert sich überhaupt nicht!

Junge 4

Sieh mal an, wenn man den Esel nennt ...

Junge 1

Kommt er gelaufen ...

Maler

(geht auf Junge 1 zu, hebt die Hand zum Schlagen)

Dir geb ich gleich Esel!

Junge 3

Schlagen Sie ruhig! - Wir geben sie Ihnen wieder zurück!

Junge 4

(weiter provozierend)

Und warum ärgert sich der Esel nicht?

Maler

Warum? - Warum? - Wenn du's unbedingt wissen willst, sag ich's dir ...

(er zögert)

Junge 4

Ja los ...

Maler

(imitiert Sprache von Ausländern, obwohl er gemerkt haben muß, daß diese perfekt hochdeutsch sprechen)

Ihr Ausländer gar nicht wert sein, sich zu ärgern. - Ihr nur wert sein für Arschtritt.

(er will den nächststehenden Jungen treten, die Gruppe umringt ihn aber und hindert ihn daran)

Junge 1

Moment, großer Meister: Du nix uns Arsch treten sonst wir dir Rübe polieren.

(Gruppe lacht siegessicher)

Junge 2

Wir stärker!

Junge 3

(mit Blick auf die Wandbeschriftung)

Du nicht können lesen: Ausländer groß - Deutschland klein ...?

Maler

(hält quasi um Gnade an)

Ich bin nicht gegen Ausländer!

Mädchen 3

Hört! Hört!

Mädchen 1

Da müssen wir lachen.

Junge 4

Das sagen alle, wenn sie Schiß vor uns haben.

Junge 1

Nachher reden sie wieder anders.

Maler

Ich nicht. - Ich steh zu meinem Wort. Da könnt ihr euch erkundigen.

Junge 2

Ha, ha, ha!

Maler

(faßt sich wieder ein Herz)

Aber ihr habt Sachbeschädigung begangen.

Junge 2

(spöttisch)

Sachbeschädigung?

Junge 1

Sie meinen Sachverschönerung!

Maler

Wenn's ordentlich geschrieben wär. Aber das hier ist gesauigelt.

Schüler

(lachen)

Mädchen 1

Keiner nimmt Sie ernst, Herr Maler, merken Sie das nicht?

Maler

Wir werden's ja sehn!

Mädchen 1

Was werden wir sehn?

Maler

Der Jugendrichter wird euch den Unterschied zwischen Spaß und Ernst schon klar machen.

Mädchen 2

Der Jugendrichter?

Junge 1

Der Jugendrichter?

Mädchen 3

(auf den Maler gemünzt)

Er kennt die Gesetze nicht!

Maler

Wieso?

Mädchen 3

Erst mit vierzehn wird man strafmündig, Herr
Malermeister!

Maler

Na und - das seid ihr doch alle!

Junge 2

(listig)

Der das gesprayed hat, noch nicht.

Maler

Ich weiß, man kann euch nicht greifen. - Jeder schiebt's
auf den nächsten. Das ist euer Trick.

Aber der zieht diesmal nicht.

Mein letztes Wort: Das Geschmier verschwindet oder ich
zeig euch alle an.

Junge 4

Moment mal: Was ist denn das für ein Ton?

Maler

(plötzlich schlagfertig)

Den Farbton kann ich euch sagen: Ocker Karamel. Und
das Material: Dispersionsfarbe.

Bis morgen mittag um zwölf ist die Wand wieder so, wie
sie war. -

Und wenn nicht, gibt's ja auch noch Eltern, die für den
Schaden haften. -

Ich denke, wir haben uns verstanden.

(er geht rasch ab)

Mädchen 1

(zu Junge 4)

Los, mach's halt wieder weg!

Junge 4

Bist du verrückt?

Junge 2

Leicht wahnsinnig, wie?

Junge 3

Hast du sie noch alle?

Mädchen 2

Der Ibrahim hat recht, wenn er's nicht wegmacht. Dann
bleibt die Sache wenigstens spannend ...

(alle ab)

*(eine Gruppe deutscher Schüler kommt - Gruppe D - Es
sind 3 Jungen und 4 Mädchen)*

Junge 1

Habt ihr das gesehen?

Mädchen 1

Was?

Junge 1

Hier!

(er deutet auf die Schrift)

Mädchen 1

(liest)

Ausländer groß - Deutschland klein ...

Mädchen 2

Das iss'n Hammer!

Junge 2

Wißt ihr, wer das war?

Mädchen 3

Nee!

Junge 2

Der Ibrahim!

Mädchen 4

Woher willst'n das wissen?

Junge 2

Ich kenn' seine Schrift!

Mädchen 1

Das ist typisch für den.

Junge 3

Ja los: Was schreiben wir dagegen?

Junge 1

Ibrahim ist eine Sau!

Junge 2

Eine Obersau!

Mädchen 1

Eine Kardinalsau!

Junge 3

Quatsch! - Was gegen Ausländer generell, mein ich.

Mein Vater sagt, sie gehören alle vergast!

Mädchen 1

Hör doch auf!

Junge 3

Wie im dritten Reich die Juden ... sagt mein Vater.

Junge 2

Meiner sagt, das sei nicht wahr!

Mädchen 1

Was sei nicht wahr?

Junge 2

Daß die Juden vergast worden sind.

Das sei eine politische Lüge.

Junge 1

Ist doch egal!

Mädchen 2

Ist nicht egal!